

Dachbalkensprüche zeigen Lebensmittelpreise

Dachbalkensprüche oder Haussprüche enthalten viele Informationen über die Zeit in der ein Haus oder Stall gebaut wurde. Neben der Bitte nach Gottes Segen werden meistens der Erbauer und die Auftraggeber erwähnt. Daneben erzählen sie von besonderen Ereignissen oder berichten von den Preisen wichtiger Nahrungsmitteln. Diese Information ist es, die im Zusammenhang mit der Hungerkrise von 1816/17 interessiert.

Walter Baumann hat die von Peter Surbeck ¹inventarisierten Sprüche auf Hinweise zur Wirtschaftslage angeschaut. Und siehe da. Allein in Dürnten und an der Grenze zu Dürnten in Hadlikon gibt es vier Inschriften mit Preisangaben aus der fraglichen Zeit. Sie geben jeweils den aktuellen Preis für Kernen und Wein an. Bei Kernen handelt es sich um Dinkel, das allgemein verbreitete Brotgetreide. Wein war Alltagsgetränk und ein wichtiger Kalorienlieferant.

Ort	Jahr	Preis für Kernen	Preis für Wein
Rotenstein	1788	Der kernen kostet 12 pf	und der Eimer wein 20 pf
Schneehalde	1793	Der mütt Kernen Galte .7 Gulden 30 ß	Der Eimer Weyn 12 gulden
Diensbach	1817	der Mütt Kernen galt 23 fl 34 ß	D.E.W. 30 fl
Sonnenhof	1819	Der Mütt Kerñen galt 5 Guldi 19 schilling	Der Saum Wein 18 Guldi

Preis für Brot

Gemäss Hungerzettel ein ganzes Brot zu 4 ½ Pfund, ca. 2 ¼ kg

1817: 1 Gulden 11 Schilling (51 Schilling)

1818: 15 Schilling

¹ Peter Surbeck: Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Hinwil, Verlag USTER-Info GmbH, 2001